Liebe Jugendbünde und Freunde der Burg Ludwigstein!

1415 wird der Ludwigstein erbaut, gegenüber Burg Hanstein und nicht weit vom Meißner. Selbiger trägt seit 1913 den Namen „Hoher Meißner“, denn in jenem Jahr findet nahe dem Gipfel der erste Freideutsche Jugendtag statt. Hunderte Wandervögel ziehen bei miesem Wetter am Ludwigstein vorbei auf den Berg - und träumen davon, die graue Burg in Besitz zu nehmen, um dort ihre jugendbewegten Ideale zu leben. Schon 1920 ist es soweit: Der Ludwigstein wird Jugendburg. Gruppen aus ganz Deutschland sammeln Geld und bauen mit am größten Gemeinschaftswerk der Jugendbewegung: Fahnenraum, Rittersaal, urige Kellergewölbe, drei Kamine, schöne Turmzimmer und ein erstes Archiv.

Hinter den Burgmauern verstecken will man sich aber nicht. Die Burg soll für alle offen sein und Brücken schlagen in die Gesellschaft. Eine große und unabhängige Jugendherberge entsteht. Das Archiv der deutschen Jugendbewegung und die Jugendbildungsstätte finden Raum. So zeigt die Burg ihr buntes Leben – täglich, stündlich – und sie ist sicher der einzige Ort, an dem sich nicht nur wilde Fahrtengruppen und feine Gesellschaften begegnen, sondern an dem Hochzeitspaare die Meißnerformel der Jugendbünde mit auf den weiteren Lebensweg bekommen.

Eine Gruppe auf Fahrt verzichtet auf Luxus und packt lieber mit an. Und weil wir das gut finden, sagen wir Euch in diesem Faltblatt, wie Ihr die Burg als Fahrtengruppe erleben, wie Ihr selbst an der Burg bauen und das Werk Eurer Vorgänger fortführen könnt, ohne dass wir Eure Fahrtenkasse plündern. Nutzt die Chance, abends am Feuer anderen Gruppen und Menschen zu begegnen. Erzählt ihnen von Euren Fahrten, singt ihnen Eure Lieder und seid ihnen gute Gastgeber - bei Euch zu Hause auf der Jugendburg Ludwigstein.

Der Weg zur Burg

zu Fuß von Burg Hanstein (2 h), vom Bhf. Witzenhausen-Nord (2 h) oder vom Hohen Meißner (5 h)

mit dem Rad auf dem Werratal-Radweg bis zur Werrabrücke B27 und am Brunnenhaus vorbei zur Burg hinauf

mit dem Boot auf der Werra bis zum Bootsanleger Werleshausen (km 59,8)

mit der Bahn nach Bad Sooden-Allendorf (11 km) oder Witzenhausen-Nord (7 km), dann mit dem Bus 220 bis zur Haltestelle Ludwigstein und 10 Minuten den Eselspfad zur Burg hinauf (die Mobilfalt-Haltestelle befindet sich sogar oben auf dem Burgberg)

mit dem Auto von Süden auf der A7 bis zur Abfahrt Nr. 75 (Hann. Münden-Hedemünden) und über die B80 und die B27 bis zur Burg oder von Norden und Osten über die A38 bis zur Abfahrt Nr. 3 (Friedland) und über die B27 zur Burg

Die Burg im Netz

Unter www.burgludwigstein.de findet Ihr Informationen für die Bünde und zum Selbstverständnis unserer Burg. Um regelmäßig informiert zu werden, abonniert dort den Burgboten.

Ankommen, Essen und Schlafen

Wenn Ihr auf der Burg übernachten möchtet, meldet Euch bitte immer zuerst im Burgbüro!

Post	Jugendburg Ludwigstein, 37214 Witzenhausen
Telefon	Burgherberge und Burgbüro: 0 55 42 - 50 17-10, Archiv: -20, Jugendbildungsstätte: -31
E-Mail	info@burgludwigstein.de, archiv@burgludwigstein.de, jubi@burgludwigstein.de

Torklause

Die Torklause liegt gleich hinter dem Burgtor. Sie sieht aus wie ein Jugendherbergsraum um 1920. Von 18 Uhr bis 9 Uhr haben Fahrtengruppen die Möglichkeit, hier in eigenen Decken oder Schlafsäcken unterzukommen und den Raum zum Leben zu erwecken. 14 Leute können in der Torklause übernachten.

Bodenlager

Ist die Torklause belegt und noch einer der Tagesräume frei, können wir Euch - mit Eurer eigenen Ausrüstung - auch dort unterbringen. Wenn Ihr aber sicher sein wollt, dass Ihr Platz findet, müsst Ihr vorher im Burgbüro anrufen. Übernachtungen in Torklause und Bodenlager kosten 6 € pro Kopf. Über 27-jährige zahlen 8 €.

Gedenkraum

Der vom Burghof zugängliche Gedenkraum erinnert mit Fahnen, Wimpeln und einem symbolischen Glasfenster an die Toten beider Weltkriege aus Wandervogel und Jugendbewegung. Am Burgberg findet Ihr mit der Hans-Paasche-Linde und dem Kriegsopferfriedhof weitere Gedenkorte.

Schwarzzelten

Gruppen, die in ihrer Kohte auf dem Zeltplatz hinter der Burg übernachten, zahlen 5 € pro Kopf. Wenn Ihr über dem eigenen Feuer kochen möchtet, braucht Ihr eine Feuerschale, die wir Euch gern kostenlos ausleihen.

Enno-Narten-Bau

Das mit 40.000 Ehrenamtsstunden von Jugendbünden errichtete Strohballenhaus trägt den Namen des Wandervogels, der die Jugendburg 1920 ins Leben gerufen hat. Den 2012 eingeweihten „Enno“ könnt Ihr vielfältig nutzen.

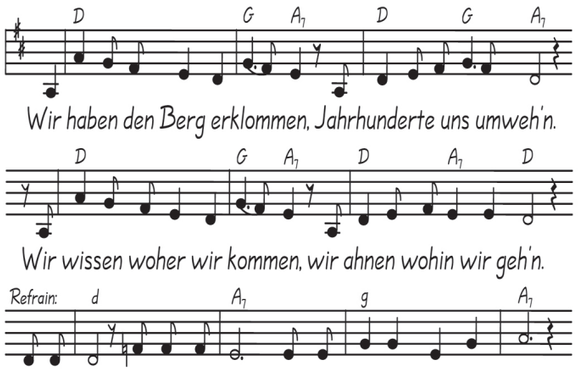
Zelter- und Sommerküche

Für insgesamt 20 € pro Tag kann Eure Gruppe die Selbstversorgerküche im Enno nutzen. Ihr findet dort Kühlschränke, Backofen, Induktionskochfelder und Spülbecken. Auch Großpfannen, Hockerkocher und Grills stehen Euch zur Verfügung. Die Jugendbildungsstätte leiht kostenlos zwei Kisten mit Koch- und Backutensilien aus. Fahrtenbesteck und Kochgeschirr bringt bitte selbst mit.

Waschräume

Auch Toiletten, Waschräume und Duschen findet Ihr im Enno-Narten-Bau.

Werkraum

Der Werkraum verfügt über eine Ausstattung einfacher Werkzeuge für Holzbearbeitung, Linolschnitt und Bastelarbeiten. Bei der Planung von Werkwochenenden unterstützt Euch die Jugendbildungsstätte.

Waldüber zwei Falken kreisen,
in Bläue und Einsamkeit.
Wir wollen uns treu erweisen
in dieser verwirrten Zeit.

Bei Tage ist uns geboten
und in der gestirnten Nacht,
für uns und für unsre Toten
zu halten die stumme Wacht.

Wir stehen so frei hier oben,
so lasst uns in Licht und Wind,
nicht kleiner zu sein geloben,
als unsere Träume sind.

Worte: Manfred Hausmann
Weise: Jürgen Sesselmann (Mayer)

Bilden, Bauen und Singen

Und Burgen stehen stolz aus Stein,
jedoch mit Leben nur erfüllt gibt
ihnen Sinn ihr Sein!
Kurt Kremers (turi)

Bauhütten

Zweimal im Jahr, im Januar und im August, lädt die Burg zur Bauhütte ein. Raumpaten- und Bauhüttenkreis und viele andere Baugäste kommen zusammen, um den Ludwigstein zu erhalten. Bei den Bauhütten gibt es freie Übernachtung und Vollverpflegung, und neben dem Schwimmbad ist auch die Sauna frei.

Archivwerkstätten

Das Archiv der deutschen Jugendbewegung sammelt und erforscht einen weltweit einmaligen Bestand zur deutschen Jugendbewegung von 1890 bis heute. Möchtet Ihr in die Geschichte der Bünde eintauchen? Archiv und Jugendbildungsstätte begleiten Euch gern auf Eurer Kundschaft.

Bauhelfer

Wenn Ihr nach Voranmeldung einen Tag für die Burg arbeitet, müsst Ihr für Übernachtungen in der Torklause, im Bodenlager oder auf dem Zeltplatz nichts bezahlen. Zudem werdet Ihr während dieser Zeit von der Burgküche verpflegt und könnt das Schwimmbad kostenfrei nutzen.

Tonklause

Ein kleines Tonstudio steht Euch im Obergeschoß des Enno zur Verfügung. Möchtet Ihr Eure Lieder aufzeichnen, meldet Euch rechtzeitig in der Jugendbildungsstätte dafür an. Konzertgitarre, Kontrabass und E-Piano können ausgeliehen werden.

Raumpaten

Übernehmt eine Patenschaft für einen Raum der Burg. Ihr könnt diesen in Abstimmung mit dem Hüttenmeister des Bauhüttenkreises der Burg gestalten, sowie Eurer Wappen und eine Vorstellung Eurer Gruppe im Raum und auf der Raumpatentafel am Kamin im Speisesaal hinterlassen. Für Eure Arbeitseinsätze erhaltet Ihr kostenfreie Übernachtungen auf der Burg.

Burgfreiwillige

Jährlich werden neun befristete Stellen im Bundesfreiwilligendienst (BFD), im Freiwilligen Jahr der Denkmalpflege (FJD) und im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Burg und Archiv besetzt. Freiwillige wohnen auf dem legendären Ziviflur.

Beräunertreffen

Im März findet auf der Burg das Beräunertreffen statt - ein Singewettstreit mit dem Ziel, neue Lieder in die Jugendbewegung hineinzutragen. Neben AGs werden zudem ein Tutorenprogramm für junge Singegruppen und ein bündischer Flohmarkt angeboten.

DreiEckenKreis

Bündische und andere Neugierige sind vor dem Fahrtensommer in den DreiEckenKreis eingeladen. Rund um den Enno-Narten-Bau laden Arbeitsgemeinschaften zu Musik, Handwerk, Tanz und zu Gesprächen über Jugendbewegung und Politik ein.

Fahrtenziel Ludwigstein

Die Burg der Jugendbewegung

Stiftung Jugendburg Ludwigstein und Archiv der deutschen Jugendbewegung sowie Jugendbildungsstätte Ludwigstein, 2020.